

**PETER HACKS**

**Sonderheft**

**Theater, Film/TV, Funk**

Mit mehr als 1000 Inszenierungen seiner Stücke an den Theatern, durch eine Fülle von Fernsehaufzeichnungen, Fernseh- und Hörspielen ist PETER HACKS einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Dramatiker in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Der DREI MASKEN VERLAG vertritt weltweit die Aufführungs- und Senderechte am dramatischen Gesamtwerk von PETER HACKS.

Dieser Katalog erscheint zum 75. Geburtstag von Peter Hacks am 21. März 2003

## **PETER HACKS,**

geboren 1928 in Breslau, ab 1946 in Dachau, promoviert 1951 in München, übersiedelt 1955 nach Ostberlin, dort am Berliner Ensemble, dann bis 1963 als Dramaturg am Deutschen Theater. Er lebt in Berlin.

Er schreibt Dramen, Essays, Gedichte und Kinderbücher.

„Der heilige Benediktus, der, wie man mir sagt, im Jahre 480 geboren wurde, befaßte sich vornehmlich mit der Lösung des Problems, wie einer auf Erden möglichst glücklich leben und doch eben noch in den Himmel kommen könne. Ich, der ich, wie man mir sagt, im Jahre 1928 geboren bin, befasse mich (das zu Ändernde geändert) ganz mit demselben Problem.“ (*P. Hacks*)

# **Inhaltsverzeichnis**

## Die frühen Stücke

Das Volksbuch vom Herzog Ernst  
Columbus  
Die Schlacht bei Lobositz  
Der Müller von Sanssouci  
Die Kindermörderin

## Die Dramen

Die Sorgen und die Macht  
Moritz Tassow  
Der Frieden  
Polly  
Die schöne Helena  
Margarete in Aix  
Die Geschichte eines alten Wittibers im Jahre 1637  
Amphitryon  
Prexaspes  
Omphale  
Numa  
Adam und Eva  
Hacks als solcher  
Die Vögel  
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilen  
Ein Gespräch im Hause Stein  
Rosie träumt  
Die Fische  
Senecas Tod  
Pandora  
Musen  
Die Binsen  
Barby  
Fredegunde  
Jona

## Die späten Stücke

Fafner, die Bisam-Maus  
Der Geldgott  
Der Maler des Königs  
Die Höflichkeit des Genies  
Genovefa  
Orpheus in der Unterwelt  
Bojarenschlacht  
Tatarenschlacht  
Der falsche Zar  
Der Bischof von China

## Bearbeitungen/ Übersetzungen

Der Held der westlichen Welt  
Der Frieden  
Amphitryon  
König Heinrich der Vierte  
Die Vögel  
Der Geldgott

## Kinderstücke

Der Bär auf dem Försterball  
Der Schuhu und die fliegende Prinzessin  
Kasimir der Kinderdieb  
Armer Ritter  
Die Kinder  
Maries Baby

## Opern/Operetten

Die schöne Helena  
Da Capo  
Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern  
Orpheus in der Unterwelt

## Fernseh- und Hörspielproduktionen

Fernsehproduktionen nach Stücken  
Hörspielproduktionen nach Stücken  
Kinderhörspiel-Produktionen nach den Stücken,  
Erzählungen und Märchen  
Kurz Hörspiele für Kinder

## Impressum

## Die frühen Stücke

### **DAS VOLKSBUCH VOM HERZOG ERNST Oder DER HELD UND SEIN GEFOLGE**

*Stück in einem Vorspiel und drei Abteilungen*

**2 D, 27 H** (Doppelbes. möglich)

*Uraufführung:* 21. Mai 1967, Nationaltheater Mannheim  
Bisher eine weitere Inszenierung in Deutschland.

„Das historische Drama ist durchaus historisch und durchaus gegenwärtig. Es gibt freilich auch die Sorte, die, von vorschnellen Ähnlichkeiten zehrend, weder historisch noch gegenwärtig ist; eben das und nichts anderes hat der ausgezeichnete Kunstkritiker Marx dem minder ausgezeichneten Künstler Lassalle vorgeworfen. Das historische Drama ist zweierlei mit Bestimmtheit nicht: es ist keine aufgeputzte Geschichtskunde, und es ist kein verkleidetes Gegenwartsstück.“ (*Hacks, aus: Über Gegenwartsdrama, abschließend*)

### **COLUMBUS ODER DIE WELTIDEE ZU SCHIFFE**

*Schauspiel in fünf Aufzügen*

**1 D, 18 H, Stat.**

*Uraufführung:* 17. März 1955, Münchner Kammerspiele (unter dem Titel: DIE ERÖFFNUNG DES INDISCHEN ZEITALTERS)

Bisher drei weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland.  
Außerdem Inszenierungen in Spanien und Frankreich.

*TV-Produktion:* WDR Köln

*Hörfunk:* ORF Wien, France-Culture Palais

### **DIE SCHLACHT BEI LOBOSITZ**

*Komödie in drei Akten*

**3 D, 32 H** (Doppelbes. möglich)

*Uraufführung:* 23. November 1956, Deutsches Theater Berlin

Bisher 19 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR, BR Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Frankreich, Italien und Schweden.

*TV-Produktion:* Bavaria München 1968, gesendet ZDF Mainz, ORF Wien, DRS Schweiz, RAI Rom, Radiotelevisione Lugano, TV Lissabon.

## **DER MÜLLER VON SANSSOUCI**

Ein *bürgerliches Lustspiel*

2 D, 16 H, 5 Dek.

*Uraufführung:* 15. März 1958, Deutsches Theater Berlin, Kammerspiele

Bisher vier weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland. Außerdem eine Inszenierung in Spanien.

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR, Südwestfunk Baden-Baden, Saarländischer Rundfunk, Hessischer Rundfunk Frankfurt/Main, Süddeutscher Rundfunk Stuttgart, WDR Köln, Sender Freies Berlin, ORB-Radio Brandenburg, Sveriges Radio Stockholm, DSR/ Radio Basel.

„Bei der Behandlung der literarischen Vorlage hatte der Stückschreiber jeden Spielraum, da sie unhistorisch ist; es hat einen Müller von Sanssouci nie gegeben. Der Charakter Friedrichs erhebt Anspruch auf Authentizität. Der des Müller auch. (*Hacks, aus: Der Müller von Sanssouci Anmerkungen*)

## **DIE KINDERMÖRDERIN**

Ein *Lust- und Trauerspiel nach Heinrich Leopold Wagner*

**9 D, 10 H, Stat.**

*Erstaufführung:* 6. Mai 1959, Wuppertaler Bühnen

Bisher acht weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland

## Die Dramen

### **DIE SORGEN UND DIE MACHT**

*Stück in fünf Aufzügen*

**1 D, 23 H, Stat.** (Doppelbes. möglich)

*Uraufführung:* 15. Mai 1960, Theater der Bergarbeiter, Senftenberg  
Bisher zwei weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR.

*Hörfunk:* DRS Radio Bern.

### **MORITZ TASSOW**

*Komödie*

**5 D, 13 H**

*Uraufführung:* 5. Oktober 1965, Volksbühne Berlin  
Bisher neun weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland.

### **DER FRIEDEN**

*Komödie*

**5 D, 10 H, Chor**

Musik: André Asriel

*Uraufführung:* 14. Oktober 1962, Deutsches Theater Berlin  
Bisher 60 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR, BR Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Finnland, in den Niederlanden, in Jugoslawien.

*TV-Produktionen:* NDR Hamburg 1966; Finnisches Fernsehen.

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR; Sachsenradio 3; DS-Kultur; Deutschland Radio Berlin; ORB - Radio Brandenburg; MDR-Kultur; RAI Bozen.

### **POLLY oder DIE BATAILLE AM BLUEWATER CREEK**

*Nach John Gay*

*Musik: Andre Asriel*

**6 D, 10 H**

*Uraufführung:* 19. Juni 1965, Landestheater Halle/Saale  
Bisher 7 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland.  
Außerdem Inszenierungen in Polen, Ungarn, Norwegen und Dänemark.

*TV-Produktion:* Bayerischer Rundfunk München.

„Es gibt in der Geschichte drei streitende Parteien. Die Partei der Piraten, die einfach Bösewichte und Asoziale sind. Die Partei der Pflanzler, die, frühe Kapitalisten, ihre Verbrechen unter dem Mantel der Ehrbarkeit begehen. Die Partei der Indianer. Die Indianer sind gut. Aber sie sind gut auf abstrakte Weise; sie sind so tugendhaft, daß jeder sieht, sie werden bald aussterben. Und es gibt

Polly, mit deren Verhaften ich versuche, richtiges Verhalten zu zeigen. Dieses Mädchen hat nicht nur Absichten, die zu billigen sind; sie versteht auch, ihre Absichten in der Weit zu verwirklichen.“  
(*Hacks, in: Maßgaben der Kunst*)

## **DIE SCHÖNE HELENA**

*Operette für Schauspieler*

*Nach dem Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy*

*Musik: Jacques Offenbach*

*Musikalische Fassung u. Instrumentation: Herbert Kawan*

**8 D, 15 H, Stat.**

*Uraufführung:* 6. November 1964; Deutsches Theater Berlin, Kammerspiele  
Bisher. 57 Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland, Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Finnland, Dänemark, in den Niederlanden, in Spanien, Schweden, in der CSSR/Tschechische Republik, in Ungarn und Rumänien.

*TV-Produktionen:* Tschechisches Fernsehen Prag, Ungarisches Fernsehen Budapest, Katalanisches Fernsehen Saragosa.

## **MARGARETE IN AIX**

*Komödie in fünf Akten*

**3 D, 16 H** (Doppelbes. möglich)

*Uraufführung:* 23. September 1969, Theater Basel  
Bisher vier weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland, Österreich.

*TV-Produktion:* Bayerischer Rundfunk München.

„Margaretes Politik ist durch kein Zeitbedürfnis zu rechtfertigen; sie hat keinen Inhalt. Politik ohne Inhalt ist keine Politik mehr, sondern nur noch deren entleerte Form: Machtstreben... Deshalb hat Margarete alle menschlichen und seelischen Vermögen in sich vernichtet außer einem: dem Willen.“ ( *Hacks, aus: Kleines Vademecum für Leser der „Margarete in Aix“*)

## **DIE GESCHICHTE EINES ALTEN WITTIBERS IM JAHRE 1637**

**7 H**

*Uraufführung:* 1966, Studiobühne der Münchner Universität

*Hörfunk:* Hessischer Rundfunk Frankfurt/Main, Bayerischer Rundfunk München, Sveriges Radio Stockholm, Südwestfunk Baden-Baden, WDR Köln, Danmarks Radio Kopenhagen, Radio Ljubljana, ORF Wien.

## **AMPHITRYON**

Komödie in drei Akten

**1 D, 4 H**

*Uraufführung:* 17. Februar 1968, Deutsches Theater Göttingen

Bisher 107 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR, BR Deutschland, in Österreich der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in den Niederlanden, in Schweden, Jugoslawien, Rumänien, Belgien und in den USA.

*TV-Produktionen:* NDR Hamburg 1969; ZDF Mainz 1984; ORF Wien 1971.

*Hörfunk:* DSR Zürich; RIAS Berlin; Sveriges Radio Stockholm; Bayerischer Rundfunk.

Der Stoff ist alt, bekannt und oft bearbeitet: Gott Jupiter gibt sich die Gestalt des thebanischen Feldherren Amphitryon und schläft mit dessen Frau Alkmene, während der echte Amphitryon sich auf einem Feldzug befindet.

Für seinen AMPHITRYON wählt Peter Hacks strenge dramaturgische Formen: drei Akte, fünffüßige Jamben und die Einheit von Ort, Zeit und Handlung. Gleichzeitig erzählt er sein Stück mit Leichtigkeit, verschlagenem Witz und Lust am komödiantischen Detail, so dass sich in der klassischen Form ein überaus heutiges Stück präsentiert.

## **PREXASPES**

*Schauspiel in fünf Aufzügen*

**1 D, 14 H**

*Uraufführung:* 19. Februar 1976; Staatsschauspiel Dresden

„Der Beamtenstand ist selten eine liebenswerte Klasse. Dennoch, und auf die Gefahr hin, einige Freiheitsfreunde zu befremden, finde ich am Beamten eine nicht bloß überflüssige Seite. Es gibt gesellschaftliche Bedingungen, unter denen er unabkömmlich ist. Er hat folglich das Recht, zur Kenntnis genommen zu werden; er hat, folglich, das Recht, dramatische Helden zu stellen. - PREXASPES ist eine Beamten Tragödie. Der Begriff reizt zum Lachen, und das Stück, in der Tat, tut dies auch.“ (*Hacks, aus: Die deutschen Alexandriner*)

## **OMPHALE**

*Komödie*

**3 D, 8 H**

*Uraufführung:* 7. März 1970, Städt. Bühnen Frankfurt am Main

Bisher vier weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland.

„Wo spielte man OMPHALE, wenn nicht im Theater, welches doch mit Drama so viel im Sinn hat wie die Reichsbahn mit Erholung. Vor wem spielt man OMPHALE, kämen nicht Zuschauer?... Kunst ist die wundervolle Blüte auf dem Baum des Kunstbetriebs, aber sie erwächst ihm nicht, sie ist sein Schmarotzer. Ober die Menschheit läßt sich nicht anders als mit Mitleid sprechen.“ (*Hacks, aus: Eine Klammer im Personenverzeichnis*)

## **NUMA**

Komödie in fünf Aufzügen  
1971, Neufassung 2002  
**3 D, 8 H**

FREI ZUR URAUFFÜHRUNG !

## **ADAM UND EVA**

*Komödie in einem Vorspiel und drei Akten*  
**1 D, 4 H**

*Uraufführung:* 19. September 1973, Staatsschauspiel Dresden  
Bisher 55 weitere Inszenierungen in der BRD,  
Deutschland, Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Belgien, in den  
Niederlanden und Italien.

*TV-Produktion:* Fernsehen der DDR 1977

*Hörfunk:* SDR Stuttgart; Rundfunk der DDR; Radio Bremen; RIAS Berlin; BBC 3 London.

Die biblische Geschichte vom Sündenfall - hochtragisch nach traditionellem Verständnis - wird von  
Peter Hacks in eine formvollendete und theaterkräftige Komödie gewendet.

## **HACKS ALS SOLCHER**

*Balladen, Lieder, Gedichte, Texte*  
**1 D, 2 H**

*Uraufführung:* 19. März 1972, Deutsches Theater Göttingen

## **DIE VÖGEL**

*Komödie*  
**2 D, 7 H, Chor**

*Uraufführung:* 3. Juni 1980, Staatsschauspiel Dresden  
Weitere Inszenierungen in BR Deutschland.

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR, MDR-Kultur; RAI Bozen.

„Der FRIEDEN hat einen Tagtraum zum Vorwurf, die VÖGEL die Wirklichkeit. Für ein  
Kunstwerk, das seinen Weg in die Herzen machen möchte, ist ein Tagtraum das beste und die  
Wirklichkeit das schlechteste.“ (*Hacks, aus: Ein Drosseljahr*)

## **DAS JAHRMARKTSFEST ZU PLUNDERSWEILERN**

*Nach J. W. Goethe*

**1 D, 2 H**

*Uraufführung:* 11. Oktober 1975; Deutsches Theater Berlin, Kammerspiele

Bisher: ca. 160 Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland, Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Belgien, Frankreich und Ungarn.

*TV-Produktion:* Flämisches Fernsehen.

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR, DS-Kultur Berlin.

## **EIN GESPRÄCH IM HAUSE STEIN ÜBER DEN ABWESENDEN HERRN VON GOETHE**

*Schauspiel*

**1 D**

*Uraufführung:* 20. März 1976, Staatsschauspiel Dresden

Bisher ca. 180 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Außerdem Inszenierungen in Jugoslawien, Irland, Frankreich, Schweden, Norwegen, in den USA, in Belgien, in den Niederlanden, in Italien, Spanien, Chile, Argentinien, in der CSSR / Tschechischen Republik, in Portugal, Japan, in der ehemaligen UdSSR, der Russischen Föderation, in Bulgarien, Polen und Ungarn.

*TV-Produktionen:* WDR Köln 1978; Fernsehen der DDR 1979; ZDF/3sat 1992; ORF Wien; Finnisches TV; Belgien, RAI Bozen, DRS Lausanne; TV Barcelona/Catalana; Kompel TV Buenos Aires.

*Hörfunk:* WDR Köln, Radio Beograd, Rundfunk der DDR, Radio Bremen, Hessischer Rundfunk Frankfurt/Main, DRS Basel, DRS Zürich, Sveriges Radio Stockholm, Radio Oslo, RAI Bozen, ORF Wien, Radio Suisse Romande, Deutsche Welle Köln, Deutschlandfunk Köln, Bayerischer Rundfunk München, Süddeutscher Rundfunk/Südwestfunk Stuttgart/Baden-Baden DeutschlandRadio Berlin, Mitteldeutscher Rundfunk Leipzig, Radio Praha.

Das meistgespielte und gesendete Schauspiel von Peter Hacks mit einem dramaturgisch meisterhaft gearbeiteten, spannenden und theaterwirksamen Monolog: Eine Frau verrät ihr Fühlen und Denken, indem sie es mit aller Macht zu verschweigen sucht. Und durch den sehr persönlichen Blick auf den Geliebten entsteht ein Goethebild jenseits allbekannter Klassikerverehrung.

## **ROSIE TRÄUMT**

*Legende in fünf Aufzügen*

*Nach Hrosvith von Gandersheim*

**5 D, 11 H**

*Uraufführung:* 19. Dezember 1975, Maxim Gorki Theater Berlin

Bisher zwei weitere Inszenierungen in der BRD.

## **DIE FISCHE**

*Schauspiel in zwei Akten*

**8 H, Stat.**

*Uraufführung:* 24. November 1978, Deutsches Theater Göttingen  
Bisher eine weitere Inszenierung in der ehemaligen DDR.

*TV-Produktion:* Fernsehen der DDR 1982.

„In einer Höhle in den Gebirgen Mexikos befindet sich eine Art von Fischen, welche in Wahrheit in ihrer körperlichen Ausreifung gehemmte Menschen sind. Ein großer Naturforscher, der Professor Simon, hat sie entdeckt, ihr Geheimnis erraten und Verfahren ausgemittelt, wie solche frühreifen und vorwitzigerweise erwachsenen Leibesfrüchte zu ernsthaften Bürgern heranzuziehen. - Die Sittlichkeit seiner Wissenschaft befiehlt ihm, diese Verwandlung um jeden Preis durchzuführen.“  
(*Hacks, aus: Das Lächeln der Vampire*)

## **SENECAS TOD**

*Schauspiel in drei Akten*

**1 D, 9 H**

*Ring-Uraufführung:* 27. September 1980, Deutsches Theater Berlin / Staatsschauspiel Dresden  
Bisher drei weitere Inszenierungen in der BR Deutschland.

„Seneca, wie er oder man sagt, verschied in jener erhabensten unter den Haltungen, die wir einfach Haltung nennen. Haltung ist die Vorwegnahme menschlicher Selbstbestimmung auf geschichtliche Lagen, auf Lagen also, die keine anderen sein können als aufgezwungene; der Mensch, der Haltung hat, verhält sich als Erwachsener, während die Umstände die Menschheit noch gängeln. Alles mündige und eigenverantwortliche Betragen ist Vorwegnahme, ist eine Form der Hoffnung.“  
(*Hacks, aus: Seneca Essay*)

## **PANDORA**

*Drama nach J. W. von Goethe*

**2 D, 3 H, kl. Rollen, Chor**

*Uraufführung:* 7. Oktober 1982, Deutsches Theater Göttingen

## **MUSEN**

*Vier Auftritte*

**1 D, 2 H**

*Uraufführung:* 17. September 1983; Bühnen der Stadt Magdeburg  
Bisher eine weitere Inszenierung in der BR Deutschland.

*TV-Produktion:* Fernsehen der DDR 1981.

*Hörfunk:* ORF/Salzburg, NDR Hamburg.

## **DIE BINSEN**

*Komödie in fünf Aufzügen*

**4 D, 9 H, Stat.**

*Uraufführung:* 11. November 1985, Theater im Palast Berlin

„Die romantische Komödie DIE BINSEN entnimmt ihren Stoff den Herzensangelegenheiten zweier Schwestern. Wo es zwischen Menschen geht, geht es zwischen Welten; so hat das Stück auch eine Art Sinn. - Was im Reiche der Binsen sich gegeneinander bewegt, sind die gewöhnlichen Formen der Faulheit: die verknöcherte Arbeitsscheu und die gallertige. Diese beiden Weisen, Anstrengung zu vermeiden, schlagen und vertragen sich.“ (*Hacks, zur „Binsen“ Uraufführung*)

## **BARBY**

*Lustspiel in drei Akten von Rudi Strahl und Peter Hacks*

**1 D, 9 H**

*Uraufführung:* 1. Oktober 1983, Landestheater Halle

## **FREDEGUNDE**

*Schauspiel in fünf Akten*

**5 D**

*Uraufführung:* 21. Januar 1989, Staatstheater Braunschweig

„FREDEGUNDE bringt fünf berufstätige Frauen aufs Theater, Frauen, die ihre Sachen anpacken, beherzt, unbekümmert und zielstrebig. Von den Berufen ist der eigentlich dramatische die Staatsarbeit. Was aus diesen beiden Voraussetzungen sich ergab, war eine klassizistische Historie. Als klassizistische Historie begründet FREDEGUNDE eine Gattung von unbarmherziger Neuartigkeit ...“ (*Hacks, aus: Die lustigen Weiber von Paris*)

## **JONA**

*Trauerspiel in fünf Akten*

**3 D, 2 H**

*frei zur Uraufführung!*

„In diesem Trauerspiel wird so hemmungslos gelogen, daß der Autor Mitleid mit den Schauspielern empfindet. Schauplatz ist Ninive: ein Ort der Verrottung, von dem man hört, das Bier dort sei trüb, das Brot lustlos gebacken. Über jedes Maß herrschen Verrat und Treubruch. In Gestalt des Hofrats Jona aus Jerusalem wird die Welt Zeuge einer Intrige um Herzen und Throne, die allem menschlichen Anstand Hohn spricht.“ (*Hacks*)

## **Die späten Stücke**

### **FAFNER, DIE BISAM-MAUS**

*Lustspiel in drei Akten*

**3 H**

*Uraufführung:* 28. Mai 1992, Vereinigte Städt. Bühnen Krefeld-Mönchengladbach  
Bisher vier weitere Inszenierungen in Deutschland.

„FAFNER ist ein Gegenwartsstück und spielt im Kapitalismus. Er betrifft die alten Länder so gut wie die neuen; wenn FAFNER eine Posse ist, ist er doch keine Provinzposse... Der Schluß ist nicht anders gebaut als alle Bühnenschlüsse: Der Held verliert, aber in einer Form, die dem Publikum ermöglicht, bei Laune zu bleiben und zu klatschen. Der Held endet mit einer realen Niederlage und einem ästhetischen Sieg.“ (*Hacks, Drei Fragen, in: Theater der Zeit 2/1992*)

### **DER GELDGOTT**

*Komödie in drei Akten*

**4 D, 4 H**

*Uraufführung:* 25. September 1993, Theater Greifswald  
Weitere Inszenierungen in der BR Deutschland.

### **DER MALER DES KÖNIGS**

*Komödie in fünf Aufzügen*

**1 D, 2 H**

*FREI ZUR URAUFFÜHRUNG !*

### **DIE HÖFLICHKEIT DER GENIES**

*Ein Dramolett (Nicht abendfüllend)*

**1 D, 2 H**

*Uraufführung:* 15. Juli 1994, Piccolothater Hamburg

Eine amüsante Begegnung zwischen Albert Einstein und Yehudi Menuhin, deren vergnüglicher Gedankenaustausch von Menuhins Schwester Hephzibah mißtrauisch verfolgt wird.

## **GENOVEFA**

*Schauspiel in fünf Akten*

**2 D, 6 H, 1 J**

*Uraufführung:* 7. Januar 1995, Städt. Theater Chemnitz

Bisher eine weitere Inszenierung in Deutschland.

„Die Genovefa-Geschichte ist ein altberühmter Fall von Verleumdung. Verleumdung ist inzwischen ein alleraktuellstes Mittel der Politik... Ich will sagen, dadurch, daß der Stoff alt ist, bleibt er immer auf dem neuesten Stand.“ (*Hacks, aus: Altberühmter Fall von Verleumdung*)

## **ORPHEUS IN DER UNTERWELT**

*Operette für Schauspieler in drei Akten und einem Nachspiel*

*Nach Calzabigi, Crémieux und Halévy*

*Musik: Jacques Offenbach*

**3 D, 6 H**

*FREI ZUR URAUFFÜHRUNG !*

## **BOJARENSCHLACHT**

*Schauspiel in fünf Akten Nach Jakob Knaschnin*

**1 D, 5 H, Stat.**

*FREI ZUR URAUFFÜHRUNG!*

## **TATARENSCHLACHT**

*Schauspiel in fünf Akten Nach Ladislaus Oserow*

**1 D, 6 H, Stat.**

*FREI ZUR URAUFFÜHRUNG!*

## **DER FALSCHER ZAR**

*Schauspiel in fünf Akten*

*Nach Alexander Sumarokow*

**1 D, 7 H, Stat.**

*FREI ZUR URAUFFÜHRUNG!*

„Aufstieg und Verfall der Großmacht Rußland - von der Reichsgründung Ruriks bis zum Selbstmord des Dmitri (Demetrius): die globalen Pläne der Großen, die Herrschaftsabsichten ihrer Geliebten, die neidvoll-intriganten Nachstellungen der Mittleren und die kriegerischen Begierden der Nachbarn. Es erweist sich im Verlaufe der drei spannenden Dramen einmal mehr: "Es ist aber manchmal anstrengender, eine Sache durchzuhalten, als sie anzufangen, und mehr Verdienst dabei, sie durch die Fährnisse der Welt zu steuern, als sie in die Welt gesetzt zu haben."(Hacks).

*DER BISCHOF VON CHINA*

Ein Dramolett

**5 H**

FREI ZUR URAUFFÜHRUNG !

## Übersetzungen/ Bearbeitungen

### **DER HELD DER WESTLICHEN WELT**

*(The Playboy of the Western World)*

Stück in drei Akten von John M. Synge

Deutsch von Anna Elisabeth Wiede und Peter Hacks

**6 D, 13 H, Stat.**

*Erstaufführung:* 11. Mai 1956, Berliner Ensemble

Bisher 35 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland, in Österreich und der Schweiz.

*TV-Produktion:* Fernsehen der DDR 1978.

*Hörfunk:* Bayerischer Rundfunk München.

### **DER FRIEDEN**

*Komödie*

**5 D, 10 H, Chor**

Musik: André Asriel

*Uraufführung:* 14. Oktober 1962, Deutsches Theater Berlin

Bisher 60 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR, BR Deutschland, in Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Finnland, in den Niederlanden, in Jugoslawien.

*TV-Produktionen:* NDR Hamburg 1966; Finnisches Fernsehen.

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR; Sachsenradio 3; DS-Kultur; Deutschland Radio Berlin; ORB - Radio Brandenburg; MDR-Kultur; RAI Bozen.

### **AMPHITRYON**

Komödie in drei Akten

**1 D, 4 H**

*Uraufführung:* 17. Februar 1968, Deutsches Theater Göttingen

Bisher 107 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR, BR Deutschland, in Österreich der Schweiz.

Außerdem Inszenierungen in den Niederlanden, in Schweden, Jugoslawien, Rumänien, Belgien und in den USA.

*TV-Produktionen:* NDR Hamburg 1969; ZDF Mainz 1984; ORF Wien 1971.

*Hörfunk:* DSR Zürich; RIAS Berlin; Sveriges Radio Stockholm; Bayerischer Rundfunk.

Der Stoff ist alt, bekannt und oft bearbeitet: Gott Jupiter gibt sich die Gestalt des thebanischen Feldherren Amphitryon und schläft mit dessen Frau Alkmene, während der echte Amphitryon sich auf einem Feldzug befindet.

Für seinen AMPHITRYON wählt Peter Hacks strenge dramaturgische Formen: drei Akte, fünffüßige Jamben und die Einheit von Ort, Zeit und Handlung. Gleichzeitig erzählt er sein Stück mit Leichtigkeit, verschlagenem Witz und Lust am komödiantischen Detail, so dass sich in der klassischen Form ein überaus heutiges Stück präsentiert.

### **KÖNIG HEINRICH DER VIERTE**

*(The History of King Henry the Fourth)*

*Für einen Abend bearbeitet und teilweise neuübersetzt von Peter Hacks*

*Nach der Übersetzung von August Wilhelm Schlegel*

**4 D, 25 H, Stat.**

*Erstaufführung: 8. Oktober 1970, Schillertheater Berlin*

*Bisher drei weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und Österreich*

## **DIE VÖGEL**

*Komödie*

**2 D, 7 H, Chor**

*Uraufführung: 3. Juni 1980, Staatsschauspiel Dresden*

*Weitere Inszenierungen in BR Deutschland.*

*Hörfunk: Rundfunk der DDR, MDR-Kultur; RAI Bozen.*

„Der FRIEDEN hat einen Tagtraum zum Vorwurf, die VÖGEL die Wirklichkeit. Für ein Kunstwerk, das seinen Weg in die Herzen machen möchte, ist ein Tagtraum das beste und die Wirklichkeit das schlechteste.“ (*Hacks, aus: Ein Drosseljahr*)

## **DER GELDGOTT**

*Komödie in drei Akten*

**4 D, 4 H**

*Uraufführung: 25. September 1993, Theater Greifswald*

*Weitere Inszenierungen in der BR Deutschland.*

## Kinderstücke

„Der Streitpunkt, mit welchem die Fachleute vom Kindertheater am angelegentlichsten ihre Zeit vertun, ist der, ob es die *Welt des Kindes* oder die *Weit der Erwachsenen* abzubilden gelte. Schließlich stellt ja das Drama auch nicht die Frage: *Welt des Eisenbahners* oder *Weit?* Allenfalls der Eisenbahner stellt sie. Das Kind hat da leichter Einsicht zeigen als der Eisenbahner, weil es nicht auf den Einfall kommt, sich für fertig und somit möglicherweise für die Hauptsache zu halten. Es weiß, daß es auf einen späteren Zustand hin lebt, ein Vorläufiges ist. Seine Beschäftigung ist Altern, sein Zweck: Erwachsenwerden. Kinder spielen nicht Kinder, sie spielen Erwachsene, und sie wollen Erwachsene vorgespült bekommen... Das Kind ist der poetische Mensch, und vielleicht ist der poetische Mensch einfach der kindliche.“ (*Hacks, aus: Was ist ein Drama, was ist ein Kind?*)

### **DER BÄR AUF DEM FÖRSTERBALL**

*Puppenspiel nach der Erzählung*

„Die Menschen, Götter und Tiere des Märchens, wie die des Mythos, haben durchweg kindliche Seelen. Aber das Märchen handelt, gleich dem Mythos, nicht von Kindern. Seine Helden und seine Sorgen sind groß genug. Es ist die Gestalt, worin sich die Wirklichkeit von solchen erfahren läßt, die so fortgeschritten nicht sind, sie im Einzelnen zu erkennen. Daher zählen Kinder das Märchen mit Recht zur ernsten, zur adulten Literatur, während sie auf Stücke, in welchen Kinder auftreten, mit leichter Verachtung, eben als auf bloße Kindereien, herabblicken. Die Kindertheater könnten sich, begriffen sie nur ihr Publikum und damit die Gesetze ihrer Gattung, die Peinlichkeit, bärtige Männer und vollbusige Frauen in kurzen Hosen und mit gelben Zöpfen auf die Bühne zu schicken, sparen.“ (*Hacks, aus: Was ist ein Drama, was ist ein Kind?*)

### **DER SCHUHU UND DIE FLIEGENDE PRINZESSIN**

*Für die Schaubühne eingerichtet von Uta Birnbaum und Peter Hacks*

*Musik: Hans-Dieter Hosalla*

**2 D, 10 H, kl. Rollen, Stat.**

*Uraufführung:* 29. April 1966, bat-Studiotheater Berlin

Bisher 14 weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Jugoslawien und Belgien.

*TV-Produktion:* Französisches Fernsehen.

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR, DS-Kultur Berlin, Deutschland Radio Berlin, Deutschlandfunk Köln, ORF Wien.

### **KASIMIR DER KINDERDIEB**

*Eine pädagogische Farce in drei Akten*

**2 D, 9 H**

*Uraufführung:* 10. Juni 1967, Städtische Bühnen Dortmund

Bisher vier weitere Inszenierungen in Deutschland.

## **ARMER RITTER**

*Ein Kindermärchen in fünf Akten*

**5 D, 12 H, Stat.**

*Uraufführung:* 27. Oktober 1978, Deutsches Theater Göttingen

Bisher 49 weitere Inszenierungen in der DDR/BRD, in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Belgien, Norwegen, Italien und Finnland.

*TV-Produktionen:* Fernsehen der DDR 1980, Danmarks TV Kopenhagen, Polnisches Fernsehen Warschau.

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR, Südwestfunk Baden-Baden, RIAS Berlin, DS-Kultur Berlin, WDR Köln, MDR-Kultur Leipzig.

## **DIE KINDER**

*Ein Kindermärchen*

**4 D, 4 H, Chor, Stat.**

*Uraufführung:* 12. Februar 1984, Theater Greifswald

Bisher drei weitere Inszenierungen in der ehemaligen DDR

*Hörfunk:* Rundfunk der DDR, DS-Kultur Berlin.

## **MARIES BABY**

*Ein Kindermärchen in zwei Aufzügen*

**1 D, 11 H** (Doppelbes. möglich)

*Uraufführung:* 23. Oktober 1987, Theater Nordhausen

*Hörfunk:* Sachsenradio Dresden, ORB-Radio Brandenburg, MDR Kultur Leipzig/Sender Freies Berlin.

## **Die Opern/ Operetten**

### **DIE SCHÖNE HELENA**

*Operette für Schauspieler*

*Nach dem Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy*

*Musik: Jacques Offenbach*

*Musikalische Fassung u. Instrumentation: Herbert Kawan*

**8 D, 15 H, Stat.**

*Uraufführung: 6. November 1964; Deutsches Theater Berlin, Kammerspiele*

*Bisher. 57 Inszenierungen in der ehemaligen DDR und BR Deutschland, Österreich und der Schweiz. Außerdem Inszenierungen in Finnland, Dänemark, in den Niederlanden, in Spanien, Schweden, in der CSSR/Tschechische Republik, in Ungarn und Rumänien.*

*TV-Produktionen: Tschechisches Fernsehen Prag, Ungarisches Fernsehen Budapest, Katalanisches Fernsehen Saragosa.*

### **DA CAPO**

*Komische Oper in zwei Teilen*

*Musik: Wolfgang Amadeus Mozart*

*(KV 486 da capo "Der Schauspieldirektor ")*

*2 Soprane, 1 Tenor, 1 Baß*

*Uraufführung des Librettos: 28. Juli 1995, Schlossfestspiele Heidelberg*

### **DAS JAHRMARKTSFEST ZU PLUNDERSWEILERN**

*Kammeroper*

*Nach einem Text von J W. Goethe*

*Musik: Julian Klein, Tatjana Komarova, Markus Schmitt,*

*Stefan Stoll und Sabine Wüsthoff*

*1 Sopran, 1 Tenor, 1 Baß*

*Uraufführung: 20. Juli 1996, Kammeroper Schloß Rheinsberg*

### **ORPHEUS IN DER UNTERWELT**

*Operette für Schauspieler in drei Akten und einem Nachspiel*

*Nach Calzabigi, Crémieux und Halévy*

*Musik: Jacques Offenbach*

**3 D, 6 H**

*FREI ZUR URAUFFÜHRUNG !*

## **Fernseh- und Hörspielproduktionen**

### **FERNSEHPRODUKTIONEN NACH STÜCKEN**

#### **ADAM UND EVA**

Studiogastspiel des Staatsschauspiels Dresden Produktion: Fernsehen der DDR 1977 - Länge: 76'06  
Regie: Klaus Dieter Kirst; mit: Wolfgang Dehler, Günter Kurze, Hannelore Koch, Jochen Kretschmer, Friedrich-Wilhelm Junge.

#### **AMPHITRYON**

Aufzeichnung der Inszenierung des Staatstheaters Braunschweig Produktion: NDR Hamburg 1969 -  
Länge: 105' Regie: Niels-Peter Rudolph; mit: Beate Tschudi, Gert Voss u.a.

#### **AMPHITRYON**

Fernsehinszenierung  
Produktion: ZDF Mainz 1984 - Länge: 98' mit Cornelia Froboess u.a.

#### **ARMER RITTER**

Aufzeichnung der Inszenierung der Städt. Theater Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) Produktion:  
Fernsehen der DDR 1980 - Länge: 86' Regie: Irmgard Lange; mit- Bernd Stichler, Bernhard Geffke,  
Matthias Günther, Heike Jonca, Dietmar Terne u.a.

#### **ARMER RITTER**

Aufzeichnung der Inszenierung des Städt. Puppentheaters Magdeburg  
Produktion: Fernsehen der DDR 1989 - Länge: 44'47  
Regie: Alfred Kirchner / Dieter Peust

#### **EIN GESPRÄCH IM HAUSE STEIN ÜBER DEN ABWESENDEN HERRN VON GOETHE**

Fernsehinszenierung  
Produktion: Fernsehen der DDR 1979 - Länge: 79'04  
Regie: Karin Hercher / Wolfram Krempel; mit Karin Gregorek

#### **EIN GESPRÄCH IM HAUSE STEIN...**

Aufzeichnung der Inszenierung des Staatstheaters Stuttgart  
Produktion: WDR Köln 1978 - Länge: 75'  
Regie: Niels-Peter Rudolph; mit Anneliese Römer

#### **EIN GESPRÄCH IM HAUSE STEIN...**

Fassung in drei Teilen von ZDF/3sat  
Aufzeichnung der Inszenierung des Theaters im Zimmer Berlin  
Produktion: ZDF / 3sat 1992 - Längen: 40' / 25' / 25'  
Regie: Nikolaus Timm; mit Monica Gruber

### **DIE FISCHER**

Fernsehinszenierung Produktion: Fernsehen der DDR 1982 - Länge: 90'03 Regie: Karin Gregorek; mit Eberhard Esche, Jörg Gudzuhn, Jürgen Hentsch, Victor Deiß, Wolfram Handel, Peter Hladik u.a.

### **DER FRIEDEN**

Aufzeichnung der Inszenierung des Landestheaters Hannover Produktion: NDR Hamburg Regie: Günther Fleckenstein; mit: Günter Strack, Willy Reichmann u.a.

### **MARGARETE IN AIX**

Fernsehinszenierung  
Produktion: Bayerischer Rundfunk München - Länge: 117'

### **MUSEN**

Fernsehinszenierung  
Produktion: Fernsehen der DDR 1981 - Länge: 61'  
Regie: Cox Habbema; mit: Karin Gregorek, Eberhard Esche und Wolfgang Hoffeld

### **POLLY**

#### **Oder DIE BATAILLE AM BLUEWATER CREEK**

Fernsehinszenierung  
Produktion: Bayerischer Rundfunk München 1975 -Länge: 115' Regie: Jürgen Flimm; mit: Cornelia Froboess, Vadim Glowna u.a.

### **DIE SCHLACHT BEI LOBOSITZ**

Fernsehinszenierung  
Produktion: Bavaria München 1968 - Länge: 60' Regie: Franz Peter Wirth; mit: Bruno Ganz, Harald Leipnitz u.a.

### **DIE UNADLIGE GRÄFIN**

Fernsehspiel  
Produktion: Fernsehen der DDR 1958 (s/w) - Länge: 63' Regie: Carl M. Weber; mit: Marion van de Kamp, Ruth-Maria Kemper, H.-J. Hanisch, Hans Stetter, Günther Naumann, Hilmar Thate, Walter Lendrich u.a.

### **DER HELD DER WESTLICHEN WELT**

Fernsehinszenierung mit dem Ensemble der Städt. Theater KarlMarx-Stadt Produktion: Fernsehen der DDR 1978 - Länge- 59'12 Regie: Piet Drescher; mit Matthias Günther, Horst Krause u.a

## HÖRSPIELPRODUKTIONEN NACH STÜCKEN

### **ADAM UND EVA**

SDR Stuttgart (02.06.1974) - Länge: 85'

Rundfunk der DDR (26.12.1979) - Länge: 100'

### **AMPHITRYON**

DSR / Zürich (18.01.1975) - Länge: 87'20

### **EIN GESPRÄCH IM HAUSE STEIN ÜBER DEN ABWESENDEN HERRN VON GOETHE**

WDR Köln (26.09.1976) - Länge: 84'30 Rundfunk der DDR (1981) -Länge: 86' BR München  
(1982) - Länge: 87'10

### **DER FRIEDEN**

Rundfunk der DDR (22.02.1970) - Länge: 85'40

### **DIE GESCHICHTE EINES ALTEN WITTIBERS IM JAHRE 1637**

HR Frankfurt am Main (06.06.1966) - Länge: 54'

### **DAS JAHRMARKTSFEST ZU PLUNDERSWEILERN**

Rundfunk der DDR (20.03.1982) - Länge: 52'30

### **DER MÜLLER VON SANSSOUCI**

Rundfunk der DDR (28.12.1958) - Länge: 67'35 SWF Baden-Baden (30.05.1967) - Länge: 58'

### **MUSEN**

NDR Hamburg / ORF Salzburg (31.01.1985) - Länge: 86'

### **DIE SORGEN UND DIE MACHT**

DSR / Bern (22.10.1966)

### **DIE VÖGEL**

Rundfunk der DDR (11.05.1986) - Länge: 57'

KINDERHÖRSPIEL-PRODUKTIONEN NACH DEN STÜCKEN, ERZÄHLUNGEN  
UND MÄRCHEN

**ARMER RITTER**

SWF Baden-Baden 1979 - Länge: 76'  
Rundfunk der DDR 1982 - Länge: 49'12

**DIE KINDER**

Rundfunk der DDR 1986 - Länge: 45'17

**LIEBKIND IM VOGELNEST**

DS-Kultur Berlin 1993 - Länge: 55'

**MARIES BABY**

Sachsenradio Dresden 1991 - Länge: 65'21

**PRINZ TELEMACH UND SEIN LEHRER MENTOR**

DeutschlandRadio Berlin 1998 - in Vorbereitung

**DER SCHUHU UND DIE FLIEGENDE PRINZESSIN**

Rundfunk der DDR 1975 - Länge: 55'35

**DAS WINDLOCH**

Rundfunk der DDR 1973 - Länge: 38'55

**DAS WINDLOCH (Vierteilige Produktion)**

1. GESCHICHTE VON DER NIXE IM BADE - Länge: 19'45
2. GESCHICHTE VON DEM SANDKUCHEN - Länge: 15'30
3. GESCHICHTE VOM WEINENDEN STURM - Länge: 17'58
4. GESCHICHTE VOM TAGEDIEB - Länge: 15'

*Rundfunk der DDR 1991*

KURZHÖRSPIELE FÜR KINDER

**DER ALTE IGEL UND DAS NEUE JAHR**

Rundfunk der DDR 1989 - Länge: 27'

**EIN MÄRCHEN FÜR CLAUDIAS PUPPE**

Rundfunk der DDR 1979 - Länge: 10'30

**LEBERECHT AM SCHIEFEN FENSTER**

Rundfunk der DDR 1985 - Länge: 16'54

**META MORFOSS**

Rundfunk der DDR 1985 - Länge: 16'42

Die Fernseh- und Hörspielproduktionen des  
Fernsehens der DDR bzw. des Rundfunks der DDR sind  
im Bestand des DEUTSCHEN RUNDFUNKARCHIVS / BERLIN

ZEHN ÜBERLEGUNGEN, DIE KLEINEREN KÜNSTE  
BETREFFEND (Auszug)

1

Niemand wundert sich, dass im Kapitalismus die Kunst verkommt. Merkwürdiger ist die Unfähigkeit der Bourgeoisie zum Kunstgeschäft. Aber das Wort Kunstgeschäft besteht eben doch noch zu 50 % aus dem Wort Kunst, auf dem zweiten Bein, dem Geschäft, allein steht die Sache wacklig.

2

Erst vergammeln die Zwecke, dann die Mittel. Wo man die Tempel verfallen lässt, bröckelt es auch am Boulevard.

3

Seit ich das Musical kenne, liebe ich die Operette.

4

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Rekonstruktion der Kunst ist die Anerkennung des Gutgemachten. Gediegenes Handwerk hat in dieser Zeit der Verwahrlosung schon fast die Würde von Klassik.

5

Es gibt große Kunstgattungen und kleine. Die großen - Epos, Drama, Roman - sind fähig zur Abbildung des Weltganzen. Den kleinen fehlt immer etwas. Der Graphik die Ausdehnung, dem Gedicht die Länge, dem Ballett die Mitteilungsmöglichkeit für verwickeltere Sachverhalte, dem Kinderbuch die Lebenserfahrung, dem Dokumentarspiel die Phantasie, der Operette die Reflexion, dem Fernsehen alles das.

7

Eine kleine Gattung darf einen Gedanken vortragen, ohne den gegenteiligen Gedanken zu erwägen. Sie darf aktuell sein, ohne die Zeitgeschichte in die Weltgeschichte einzuordnen. Sie darf heiter sein und vom Ernst der Dinge absehen.

8

So sind die kleinen Werke gemeinhin vergängliche Werke. Paradoxerweise gibt es klassische unter ihnen, unsterbliches Vergängliches.

10

Wer Offenbach als Genie ehrt, sollte nicht vergessen, daß er mit dem Namen Offenbach dessen Librettisten mitzumeinen pflegt. Ich verbeuge mich vor diesen Kollegen, ich habe ihnen zu danken.

*Peter Hacks*

Die Zitate aus den Essays wurden entnommen aus: Hacks Werke in fünfzehn Bänden, Eulenspiegel Verlag, Berlin, 2003

Redaktionsschluss: 20. Februar 2003  
Redaktion: Guido Huller (Jochen Ziller †)  
Mitarbeit: Ulrike Olbrich

**Impressum:**  
**DREI MASKEN VERLAG GmbH**  
**Geschäftsführer Dr. mult. Werner Rieder**  
**Verlagsleiter: Guido Huller**  
**Verwaltung: Doris Ziller**

**Mozartstr. 18, D – 80336 München**  
**T. 089 / 544 56 909**  
**Fax 089 / 53 81 99 52**

**[www.dreimaskenverlag.de](http://www.dreimaskenverlag.de)**  
**[e-mail: info@dreimaskenverlag.de](mailto:info@dreimaskenverlag.de)**